Gute digitale Arbeit
RLS: Digitale Revolution
17.6.2017, Frankfurt/M.

Nadine Müller

GUTE ARBEIT
Die ver.di Initiative

ver.di
Innovation und Gute Arbeit
Vereinte Dienstleistungs-gewerkschaft

Digitalisierung: Software (Computerisierung)

„Die dramatisch gestiegenen **Rechenleistungen**, neue **Sensorik, ausgefeilte Algorithmen** und Programmiertechniken, schnelle **Bildverarbeitung**, reibungslose **Vernetzung** und die Nutzung der **riesigen Datenberge**, die die Digitalisierung produziert, ändern nun die Lage. Wir stehen **erst am Beginn** einer weiteren Beschleunigung der rechnergestützten Automatisierung und Roboterisierung, die sich bis in den Kernbereich menschlicher Fähigkeiten ausdehnt: das Denken." *(Kurz / Rieger 2013)*

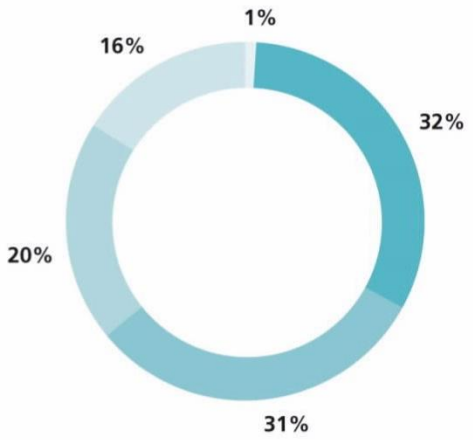
GUTE ARBEIT
Die ver.di Initiative

ver.di

Verbreitung digitaler Arbeit

Abb. 5 **Digitalisierung der Arbeit im Dienstleistungssektor**

„In welchem Maß betrifft die Digitalisierung auch Ihre Arbeit?“



In sehr hohem Maß | In hohem Maß | In geringem Maß | Gar nicht | Keine Angabe

Quelle: Sonderauswertung des DGB-Index Gute Arbeit 2016 für den Dienstleistungssektor, Input Consulting

83% der befragten Beschäftigten geben an, ihre Arbeit sei von Digitalisierung betroffen.
Bei 63% der Befragten ist dies in hohem oder sehr hohem Maß der Fall.

GUTE ARBEIT
Die ver.di Initiative

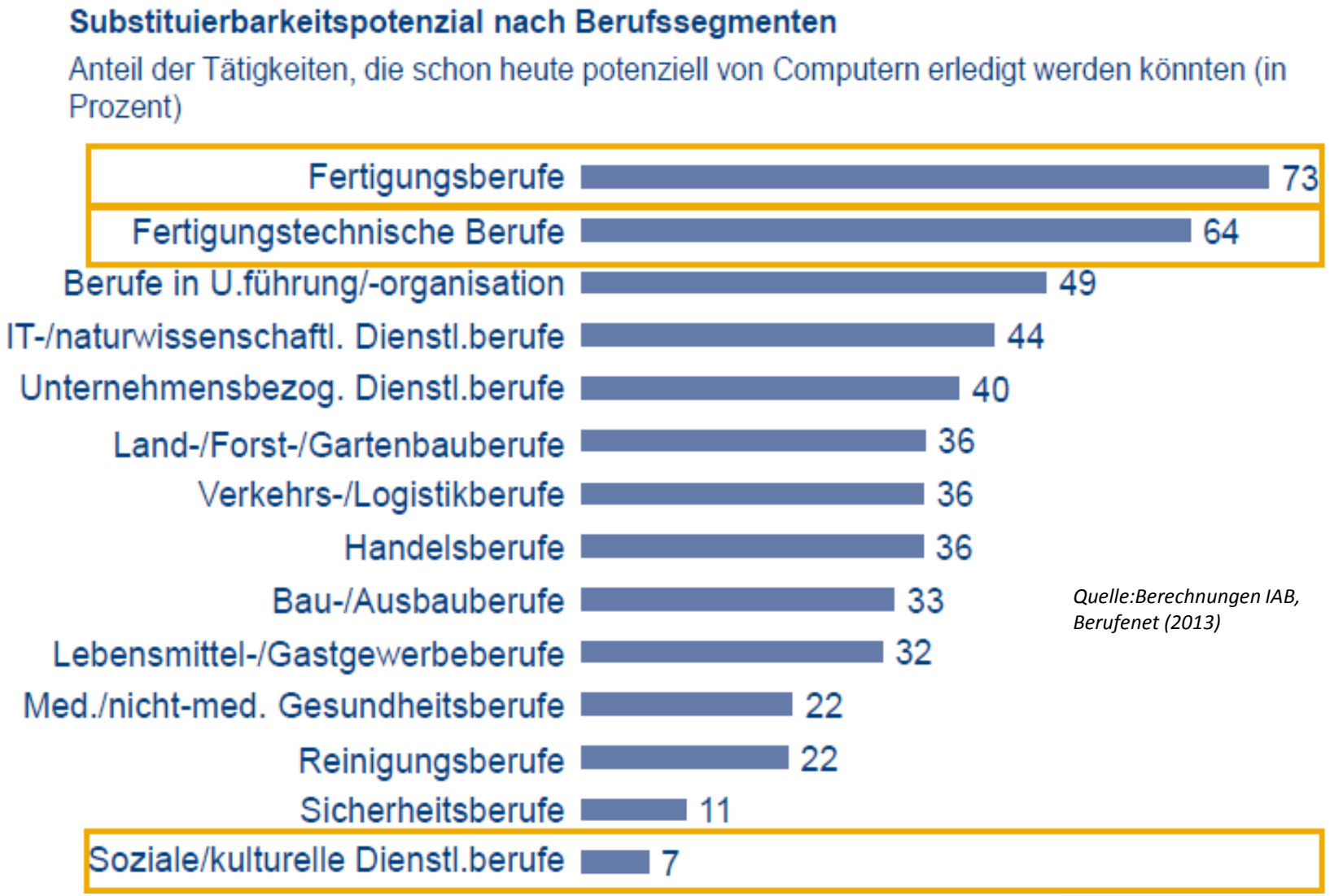
ver.di

GUTE ARBEIT
Die ver.di Initiative

ver.di

A5

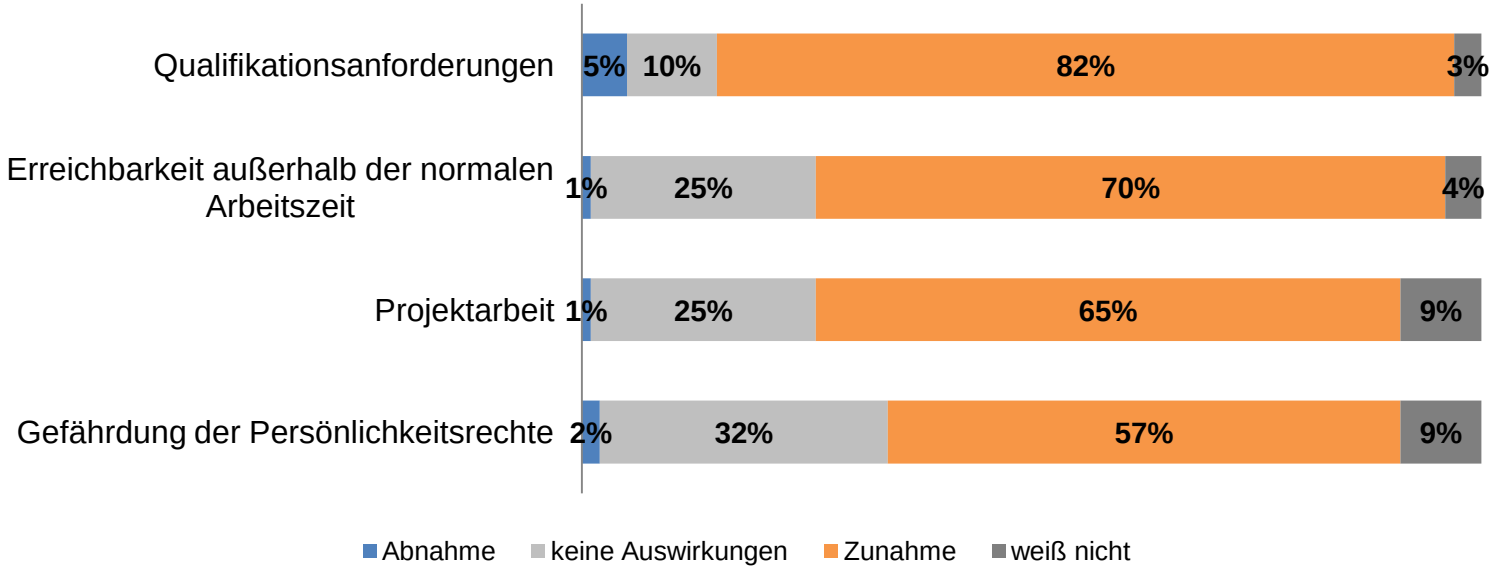
Berufe: Substituierbarkeitspotenzial



Quelle:Berechnungen IAB, Berufenet (2013)

Betriebsräte: bisherige Folgen digitaler Innovationen

Die Folgen der von der Digitalisierung geprägten Innovationen ist meist nicht eindeutig: Sie können auf der einen Seite Beschäftigungsabbau (Rationalisierung) und / oder andererseits zu Aufbau von Arbeitsplätzen (bspw. in neuen Geschäftsfeldern) führen. Welche Auswirkungen hatten „digitale Innovationen“ in Ihrem Unternehmen in den letzten zwei Jahren insgesamt?



Quelle: ver.di-Innovationsbarometer 2015

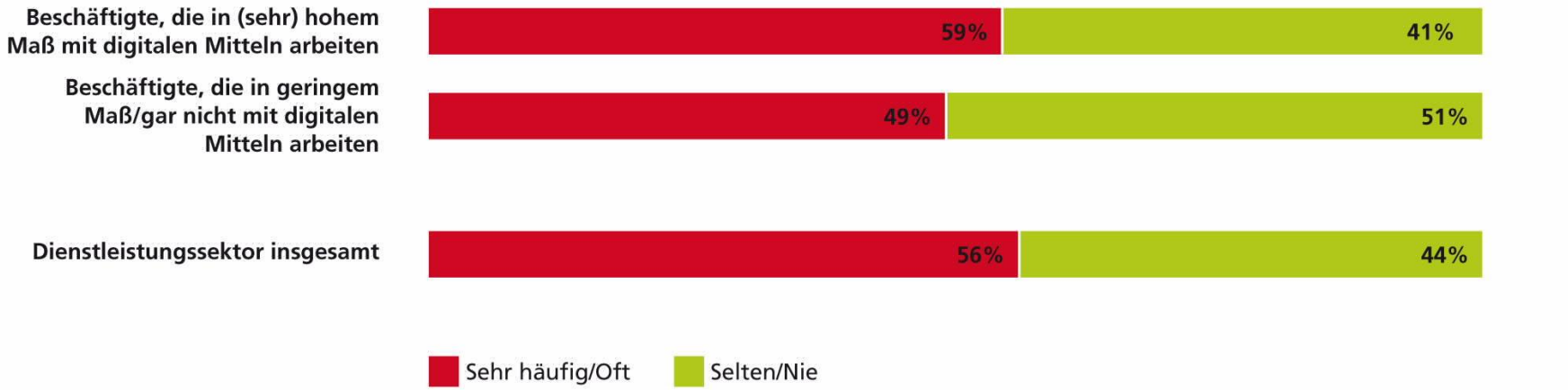
GUTE ARBEIT
Die ver.di Initiative

ver.di

Digitalisierung und Arbeitshetze

Abb. 13 **Digitalisierung und Arbeitshetze**

„Wie häufig fühlen Sie sich bei der Arbeit gehetzt oder stehen unter Zeitdruck?“



Quelle: Sonderauswertung des DGB-Index Gute Arbeit 2016 für den Dienstleistungssektor, Input Consulting

Unter Beschäftigten, die in (sehr) hohem Maß mit digitalen Mittel arbeiten, ist der Anteil derjenigen, die sich in der Arbeit gehetzt fühlen, mit 59% höher als bei Beschäftigten, die sich in geringem Maß oder gar nicht in ihrer Arbeit von Digitalisierung betroffen sehen (49% zu 51%).

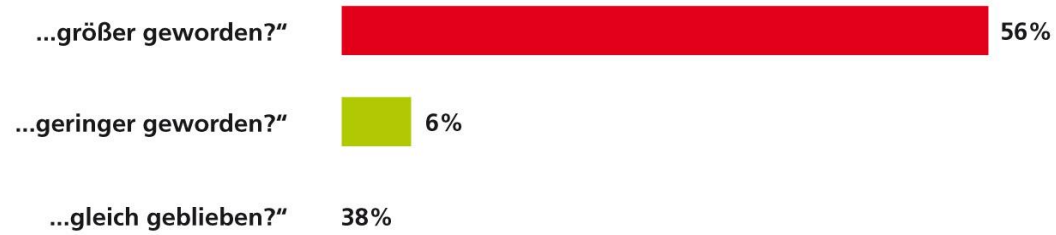
GUTE ARBEIT
Die ver.di Initiative

ver.di

Problem: Digitalisierung und Arbeitsmenge

Abb. 12 **Digitalisierung und Arbeitsmenge**

„Durch die Digitalisierung ist die zu bewältigende Arbeitsmenge eher...



Quelle: Sonderauswertung des DGB-Index Gute Arbeit 2016 für den Dienstleistungssektor, Input Consulting

Die aktuelle Sonderauswertung zeigt für den Dienstleistungssektor, dass die Arbeitsintensität mit der Digitalisierung steigt. Arbeitsmenge und Multitasking nehmen zu.

Sie stellt damit Anforderungen an die Arbeitsgestaltung, **sich vor allem dieser Probleme anzunehmen**.

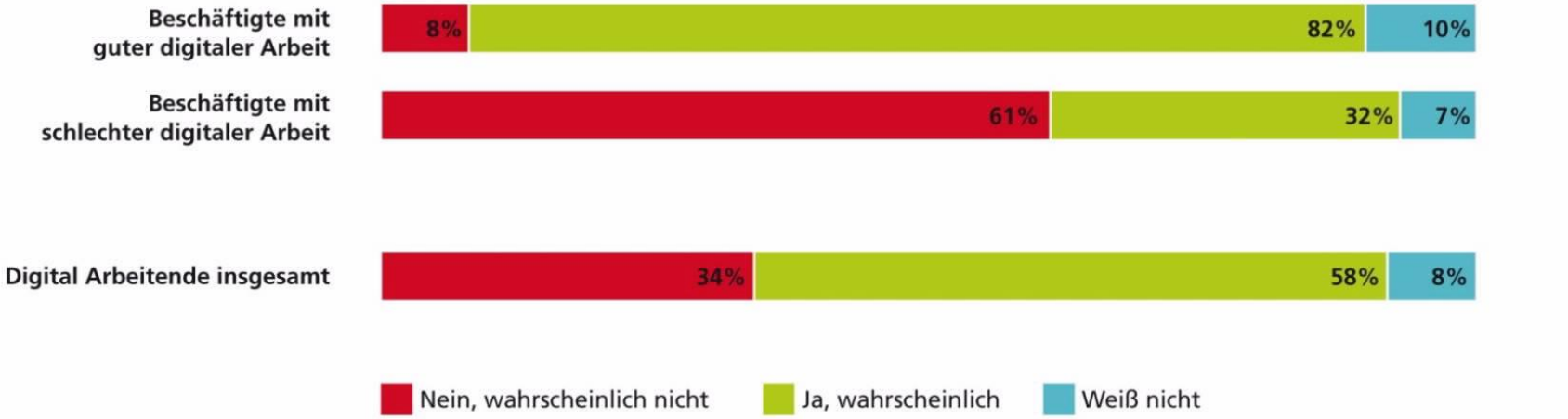
GUTE ARBEIT
Die ver.di Initiative

ver.di

Arbeitsfähigkeit bis zur Rente und Arbeitsqualität

Abb. 15 **Zusammenhang von Arbeitsfähigkeit bis zur Rente und Arbeitsqualität**

„Meinen Sie, dass Sie unter den derzeitigen Anforderungen Ihre jetzige Tätigkeit bis zum gesetzlichen Rentenalter ohne Einschränkung ausüben könnten?"



Quelle: Sonderauswertung des DGB-Index Gute Arbeit 2016 für den Dienstleistungssektor, Input Consulting

GUTE ARBEIT
Die ver.di Initiative

ver.di

Ursachen für Zeitdruck nach dem DGB-Index

GUTE ARBEIT
Die ver.di Initiative

ver.di

Leitthemen für die Gestaltung von Guter Arbeit in Zeiten des digitalen Umbruchs!

Beschäftigung fördern!

Qualifizierung forcieren!

Gesundes Arbeiten ermöglichen!

Persönlichkeitsrechte schützen!

Freiräume für mehr Arbeits- und Lebensqualität erschließen!

Mitbestimmung modernisieren!

Faire Bezahlung und gerechte Verteilung durchsetzen!

(Auszug)

ver di

Berlin, 11. September 2014

Gewerkschaftliche Erklärung: „Gute Arbeit in Zeiten des digitalen Umbruchs!"

Die Digitalisierung von Wirtschaft und Arbeitswelt, seit langem im Gange und bereits weit fortgeschritten, erfährt derzeit einen massiven Beschleunigungsschub. Big Data und zunehmend „intelligente" Algorithmen, die umfassende Vernetzung von Maschinen und das Internet der Dinge, der Vormarsch immer leistungsfähigerer Roboter, autonome Fahrzeuge und die (Selbst-)Überwachung von Menschen mittels mobiler Kleinstcomputer sind nur einige Erscheinungsformen der gegenwärtigen Dynamik und Totalität des technologischen Umbruchs. Die digitale Vernetzung lässt alte Geschäftsmodelle brüchig werden und neue entstehen, sie verändert Wertschöpfungsketten, Märkte und Branchen und sie eröffnet eine Vielzahl an Optionen für neue Arbeitsformen.

Im Zuge dieser Umwälzungen kann nachhaltige Beschäftigung entstehen und Erwerbstätigkeit in mancherlei Hinsicht besser, vor allem selbstbestimmter werden, etwa was deren räumliche und zeitliche Gestaltung anbetrifft. Solche möglichen Fortschritte werden sich jedoch keineswegs im Selbstlauf einstellen: Sollen die emanzipatorischen und arbeitsplatzschaffenden Chancen des Wandels möglichst vielen Menschen zugutekommen, so bedarf dies der gezielten gestalterischen Initiative, der regulierenden und flankierenden Intervention. Bleibt die Entwicklung dagegen allein einer kurzsichtigen Profitlogik, dem freien Spiel der Marktkräfte und vermeintlichen technischen Sachzwängen unterworfen, dann drohen gravierende Jobverluste, ein erdrückendes Kontrollregime bei der Arbeit, die weitere Ausbreitung prekärer Beschäftigung und die Steigerung der Arbeitsintensität; dies alles forciert die Zunahme psychischer Belastungen und Erkrankungen.

Für ver.di liegt die zentrale arbeitspolitische Herausforderung der kommenden Jahre darin, die unübersehbaren Risiken des digitalen Umbruchs zu bewältigen und Gute Arbeit zu sichern. Dabei richten wir uns vorrangig an den folgenden acht Orientierungspunkten aus:

1. Beschäftigung fördern!

Die digitale Vernetzung wirkt als dynamischer Innovationstreiber, der eine Fülle an neuen Produkten und Dienstleistungen ermöglicht und immense Potenziale für Wertschöpfung und Beschäftigung erschließt, die es auszuschöpfen gilt. Zugleich kann menschliche Arbeitskraft durch digitale Techniken effizienter gestaltet und in vielen Fällen sogar ganz ersetzt werden. Von entscheidender Bedeutung ist es deshalb, die Beschäftigungsbilanz des Wandels möglichst positiv zu gestalten – durch gezielte Förderung arbeitsplatzschaffender Innovationen, eine Umlenkung von Produktivitätsgewinnen in gesellschaftliche Bedarfsfelder, so dass insbesondere gesellschaftlich notwendige und soziale Dienstleistungen gefördert werden.

2. Qualifizierung forcieren!

Im Zuge der Digitalisierung entstehen neue Jobs, für viele Erwerbstätige verändern sich Arbeitsinhalte grundlegend, auch werden bisher gefragte Fähigkeiten und Kenntnisse nicht selten obsolet. Angesichts dieser Verschiebungen im qualifikatorischen Gefüge der Arbeitsgesellschaft bedarf es verstärkter Anstrengungen auf allen Ebenen des Bildungssystems, namentlich in der beruflichen Aus- und Weiterbildung, um die Beschäftigungsfähigkeit der Menschen sichern und die Beschäftigungschancen des Wandels nutzen zu können. Die Rationalisierungserträge digitaler Automatisierung müssen deshalb auch der (Re-

1

GUTE ARBEIT
Die ver.di Initiative

ver.di

Politische Lobbyarbeit für Gute digitale Arbeit

Enquete-Kommission „Internet und digitale Gesellschaft“

Stellungnahme zum Grün- & Weißbuch des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales, unter: www.innovation-gute-arbeit.verdi.de/themen/digitale-arbeit

Plattform digitale Arbeit:

Teilnahme an den Fokusgruppen

- „orts- und zeitflexibles Arbeiten“
- „Beschäftigung und Weiterbildung“
- „soziale Schutzstandards“

GUTE ARBEIT Die ver.di Initiative

ver.di

Ver.di-Stellungnahme zum Weißbuch des BMAS (Auszug)

Beschäftigungs- und Innovationsförderung:

- Es fehlen weitergehende Konzepte zum Thema Beschäftigungs- und Innovationsförderung
- ver.di schlägt eine Kommission zur Beschäftigungsförderung vor

Weiterbildung für Beschäftigungsfähigkeit:

- Recht auf eine unabhängige Berufs- und Weiterbildungsberatung & Erwerbstätigenkonto
- ver.di strebt ein Recht auf Weiterbildung an sowie eine staatlich geförderte Weiterbildungsteilzeit

Arbeitsschutz:

- Instrumente des Arbeitsschutzes zu einem Arbeitsschutz 4.0 fortzuentwickeln, Beitrag zu den wissenschaftlichen Grundlagen für den Arbeitsschutz der Zukunft
- ver.di vermisst konkrete Vorschläge des BMAS zu einem verbindlicheren Arbeits- und Gesundheitsschutz

ver.di spricht sich gegen eine weitere Öffnung des bereits flexiblen Arbeitszeitgesetzes aus.

GUTE ARBEIT
Die ver.di Initiative
ver.di

Ver.di-Stellungnahme zum Weißbuch des BMAS (Auszug II)

Beschäftigtendatenschutz:

- Einrichtung eines interdisziplinär besetzten Beirats & Index Beschäftigtendatenschutz
- ver.di bemüht sich um Repräsentanz im Beirat & beteiligt sich aktiv an Indexentwicklung, hält ein eigenständiges Beschäftigtendatenschutzgesetz für überfällig

Mitbestimmung modernisieren:

- zur Vereinfachung der Mitbestimmungsabläufe bei Einführung und Anwendung von technischen Einrichtungen (§ 87 Abs. 1 Nr.6 BetrVG) eine sofortige Hinzuziehung von externen Sachverständigen
- Ver.di begrüßt dies als wichtigen Schritt, lehnt aber eine Anwendungseinschränkung auf Unternehmen ab 300 Mitarbeiter ab

Soziale Sicherung von Selbstständigen:

- ver.di begrüßt, dass Selbstständige in die gesetzliche Rentenversicherung einbezogen werden sollen
- Ziel für ver.di bleibt eine Erwerbstätigenversicherung, an der sich auch Plattformbetreiber sowie Auftraggeber zu beteiligen haben

GUTE ARBEIT
Die ver.di Initiative
ver.di

Forschungsprojekte: Vorausschauende Arbeitsgestaltung

- prentimo – Gestaltung von mobiler Arbeit
- cloud & crowd - Digitalisierung und neue Wertschöpfung
- Transwork - Transferprojekt Digitalisierung
- diGAP - Gute agile Projektarbeit in der digitalisierten Welt

  (**Ziel:** Gute agile Projektarbeit unter Bedingungen der Digitalisierung zu ermöglichen und mit praxistauglichen Modellen und Methoden zu unterstützen)

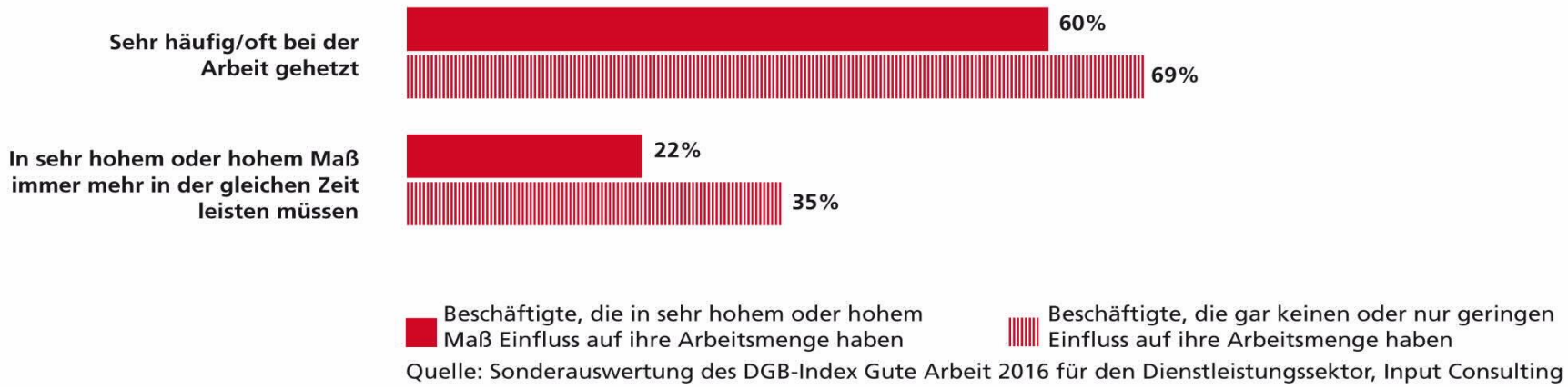
- ….

GUTE ARBEIT
Die ver.di Initiative

ver.di

Positiver Einfluss auf die Arbeitsmenge

Abb. 28 **Der Zusammenhang zwischen Einfluss auf die Arbeitsmenge und Arbeitsbelastung bei digitaler Arbeit in der IKT-Branche**



Quelle: Sonderauswertung des DGB-Index Gute Arbeit 2016 für den Dienstleistungssektor, Input Consulting

GUTE ARBEIT
Die ver.di Initiative

ver.di

Schutz durch Tarifverträge: Beispiele

5 ver.di @ IBM AUGUST 2013

Tarifvertrag Gesundheitsschutz

VERBESSERUNG | *Neue Regelung für IBM-Beschäftigte*

Drei Jahre tagte die gemeinsame Arbeitsgruppe von ver.di und IBM zum Demographischen Wandel. Fast zwei Jahre stand der Gesundheitsschutz auf der tarifpolitischen Agenda. Gute Beratung war dabei wichtig – Beratung, die nicht zum Konflikt führt, sondern lösungsorientiert ist.

Am 24. Juli 2013 war es soweit: Die ver.di-Tarifkommission im IBM-Konzern verabschiedete nach langen, ausführlichen und sehr intensiven Diskussionen fast einstimmig einen Tarifvertrag zum konzernweiten Gesundheitmanagement bei IBM.

beurteilung nach den Bestimmungen des Arbeitsschutzgesetzes zur Verfügung. Neben den Regelungen des Tarifvertrages, die der Gesundheitskommission die Erarbeitung eines konzernweiten Konzepts für ein verbindliches Gesundheitsmanagement aufgibt, ist die Durchführung einer Gefährdungsbeurteilung ein wichtiges

Sitzung der ver.di-Tarifkommission im IBM-Konzern

- IBM-Tarifvertrag „Qualifizierung und Nachwuchssicherung ✓
- Belastungsschutztarifvertrag und Anlage „ mobile Arbeit“ zum Telearbeitstarifvertrag Telekom ✓
- Demografietarifverträge bei Post / Hafen / … ✓
- Tarifvertrag zur Personalbemessung bei der Charité ✓

GUTE ARBEIT Die ver.di Initiative

ver.di

Kontakt

ver.di – Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft
Bereich Innovation und Gute Arbeit
Paula-Thiede-Ufer 10, 10179 Berlin

www.innovation-gute-arbeit.verdi.de
kontakt@verdi-gute-arbeit.de

GUTE ARBEIT
Die ver.di Initiative

ver.di